

Pressemitteilung

Einmalige Rückholaktion

AFS chartert Flugzeug und bringt über 300 Austauschschülerinnen und -schüler aus den USA zurück nach Europa

Aufgrund der Covid-19-Pandemie hat die gemeinnützige Austauschorganisation AFS Interkulturelle Begegnungen e.V. bereits Mitte März entschieden, alle laufenden Programme im In- und Ausland zu beenden und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zurück in ihre Heimatländer zu bringen. Weil gerade aus den USA immer wieder viele Flüge verschoben und gestrichen wurden, charterten die Verantwortlichen jetzt selbst eine Maschine. Die Austauschschülerinnen und -schüler landeten damit am Dienstagnachmittag sicher in Frankfurt.

Frankfurt, 1. April 2020. Das von AFS gecharterte Flugzeug mit Flugnummer HFY 521 startete Montagabend in Chicago O'Hare und erreichte am gestrigen Dienstag um 16:00 Uhr den Frankfurter Flughafen. Die Austauschschülerinnen und Austauschschüler reisten aus unterschiedlichen US-Bundesstaaten nach Chicago, um von dort aus ihre Rückreise anzutreten. Die Maschine legte erst einen Zwischenstopp in Kopenhagen ein, damit Jugendliche aus skandinavischen Ländern von dort aus weiter in ihre Heimat reisen können. Insgesamt waren Jugendliche aus Dänemark, Deutschland, den Niederlanden, Norwegen, Schweden und der Schweiz mit an Bord. Rund 200 von ihnen waren deutsche Schülerinnen und Schüler.

Seit dem Beschluss, seine Austauschprogramme zu beenden, unternimmt AFS alles in seiner Macht stehende, damit alle Jugendlichen zurück in ihre Heimat gelangen können. „Die Entscheidung, unsere Programme abzubrechen, ist uns unglaublich schwer gefallen und wir haben sie erst nach langem Abwägen aller Optionen getroffen. Doch wir glauben, dass die Jugendlichen momentan am besten bei ihren Familien aufgehoben sind“, sagt Anne Dewitz, Verantwortliche in der Entsendeabteilung von AFS Deutschland. Seit zwei Wochen arbeiten Dewitz und ihr Team ununterbrochen daran, für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer weltweit Rückflüge zu organisieren. Bei vielen Ländern ein schwieriges Unterfangen: „In den letzten Wochen erlebten wir quasi stündlich Streichung von Flugverbindungen aus den USA nach Europa. Und 200 deutsche Schüler sind nicht einfach in einer anderen Maschine untergebracht, wenn es ohnehin wenige Flüge gibt“, so Dewitz weiter.

Die Organisation stand in engem Kontakt mit deutschen Vertretungen in den Vereinigten Staaten und dem Auswärtigen Amt. Alle Jugendlichen wurden nach der weltweiten Reisewarnung des Auswärtigen Amtes dort elektronisch registriert, um für Rückholaktionen erfasst zu sein. Gleichzeitig bastelte AFS Deutschland zusammen mit AFS USA und weiteren europäischen AFS-Partnern an der Idee, ein Flugzeug zu chartern. Am vergangenen Mittwoch kam schließlich die Nachricht, dass es mit der Option einer gesammelten Rückreise klappen würde.

Dienstagmittag warteten Ehrenamtliche von AFS Deutschland am Terminal 2 des Frankfurter Flughafens, um die Schülerinnen und Schüler in Empfang zu nehmen und zum Fernbahnhof am Flughafen zu bringen, sodass sie sicher nach Hause gelangen. Die Jugendlichen konnten mit ihrem

Pressekontakt:

AFS Interkulturelle Begegnungen e.V. · Tala Frootan · E-Mail: presse@afs.de · Website: www.afs.de



**AFS Interkulturelle
Begegnungen e.V.**

Boardingpass von Frankfurt weiter mit der Deutschen Bahn in ihre Heimatstädte reisen. Andere wurden von ihren Familien abgeholt. Alle Jugendlichen begeben sich nun für zwei Wochen zu Hause in Quarantäne. Johannes Luckner (28), ehrenamtlicher Mitarbeiter des Vereins und ehemaliger AFS-Austauschschüler, unterstützte die Beteiligten gestern vor Ort: „Eltern waren teilweise von weit her angereist, um ihre Kinder in Frankfurt abzuholen und waren glücklich darüber, dass ehrenamtliche Mitarbeiter des Vereins auch vor Ort waren“, sagt er. Auch die Polizei war anwesend und steuerte den Prozess. So konnte ein zu großer Andrang in der Willkommenshalle des Airports vermieden werden. Ehrenamtlicher Luckner empfand die Aktion insgesamt als sehr positiv: „Es war bemerkenswert, wie sich alle Beteiligten an Sicherheitsabstände hielten. Das Wiedersehen zwischen den Jugendlichen und Ihren Familien war sehr schön und von glücklichen Emotionen geprägt“, berichtet er weiter.

Über AFS Interkulturelle Begegnungen e.V.

AFS Interkulturelle Begegnungen e. V. ist ein gemeinnütziger Verein für Jugendaustausch und interkulturelles Lernen. Die Organisation arbeitet seit 70 Jahren ehrenamtlich basiert und ist Träger der freien Jugendhilfe sowie der staatlich geförderten internationalen Freiwilligendienste weltweit und IJFD. Neben dem Schüler- und Gastfamilienprogramm bietet AFS die Teilnahme an Global Prep Ferienprogrammen und Freiwilligendiensten sowie interkulturelle Trainingsmaßnahmen an. Der Verein finanziert sich aus den Teilnahme- und Vereinsbeiträgen, durch Spenden, Stiftungsmittel und öffentliche Gelder. AFS ist Teil des weltweiten AFS-Netzwerks und arbeitet mit gleichberechtigten Partnern in rund 50 Ländern auf allen Kontinenten zusammen. Rund 3.000 Ehrenamtliche engagieren sich deutschlandweit für AFS.

Pressekontakt:

AFS Interkulturelle Begegnungen e.V. · Tala Frootan · E-Mail: presse@afs.de · Website: www.afs.de